

achteten diese ding für vnbillich vnd wardt ein gross gemümel aber nymant wolt dem armen gefangen helfen Der kaiser wardt gebetten gen Wienn zu ziehen aber er verzohet etwelang auß besorgnus ob vileicht arglistig keit darhinder wer. Dazwischen kome herzog Sigmund auß der Etzsch hinab gen Wienn vnd für oan zu der Newenstatt. daselbst empfieng er von dem kaiser lehen des fürstenthumbes ime nach alter gewonheit schwere de in beywesen herzog Albrechts. der vnlang darnach widerumb mit herzog Sigmunden gen Wienn zohe. vnd bede machten sie püntnus wider den kaiser in fürsatz östereich vnder sich zebingen. Als der kaiser die ding vernomen het do beschluffe er sich gen Wienn zekomen. darzu beruffet er herzog Ludwigen zu Bayern de grossen namhaftigen fürsten. der zohe mit dem kaiser vnd der kaiserin gen Wienn zu. dem kome das Wiennisch volck entgegen für die statt. desgleichen auch Albrecht vnd Sigmund die herzogen mit irem adel. herzog Albrecht het bey. iij^m. geraysiger man zu der weer vnd waffen gerüstet. die sich nicht vort von Wienn auff einer höhe den kaiser sehen lieffen vnd ime einen grossen schrecken machten. so meeret herzog Albrecht den argwonn oft zu dem geraysigen zeug reyttende vnd haymlich vnderred mit ime habende. Der hawbtman desselben geraysigen zeugs solt zu herzog Albrechten gesprochen habē. ist es dir gefellich so wil ich dich herwt leichtlich zu einem herrn der statt wienn vnd östereich machen. nymants mag verhindern. ich wil den kaiser vnd sein mitgeferten auffahen aber herzog Albrecht het sich ein wenig zweifellich gestelt vnd darnach gesprochen. bettestu verzet on mein wiffen gethan das möcht ich dir vbersehen han aber mir gezyhit nicht dir vngespürliche düng zegeprietten. herzog Albrecht vnd Sigmund lagen in einer herberg in dem Praghof genant. so het der kaiser sein wonüg in sunden burgers herwersen. aber die landschaft hüetet des schlofs. Die herzogen machten ein püntnus mit ayds pflicht in der nacht das schlofs anzugreifen vnd nicht wider anhayms zekomen sie hetten dan vor das schlofs erobert Solcher anschlag gelangt an die burger die griffen zu der weer vnd besetzten das schlofs stercker. Aw was sich eins grossen streyts vnd grawsamer schlacht vnd darin der fürsten nyderlag vnd nachtayl zeuermüeten. die sach stund lang zweifellich. die burger warin bestendigs fürsatz das schlofs zebeschützen. So maynten die fürsten inen schmalich sein wo sie wider ire aids pflicht vor erobung des schlofs wider zu hawß zekere. zu letz wardt die sach getaydingt das die fürsten in das schlofs geen vnd ein weil bis sie den wein trüncken darin verharren möchten vnd darnach wider herauß geen solten. Am dritten tag darnach wardt das schlofs in drey teil getaylt. die zwen tayl den zwayen herzogen vnd der drit tail dem kaiser von der landschaft eingantwurter. Al da warden etlich landessen zu entschied vnd hinlegung der zwittracht vnd spei der büedere erkorn. vnd inen darin ganz volkommer gewalt vnd macht gegeben. aber es ist schwer wider die mechtigen zeurtailt. Der adel vnd die fürsten der kirchen warin dem kaiser günstiger. so hieng das gemain volck herzog Albrechten an.

Won Merberñ land

WOn östereich gegen mitternacht warz ligt das Merberisch land. darin ist ein fraysams vnd rawbgirigs volck zwischē den hungern vnd behmen von mittem tag vber die Thonaw. In diesem land halten die stet vnd döffer die gewonheit der römischen kirchen vnd gehellen dem cristenlichen rechten glawbē. Der adel vnd die landharn sind schier alle mit der hussitischen mackel besleckt. Dieweil Johannes capistranus daselbst das götlich wort prediget vnd die irig der hussen hiziglich schēdet. do bekeret sich nicht ein klainer landsherr Ezenabotam genant mit. iij^m. vnderhanen von der kerey schen irrung zu der warheit der römischen kirchen Prothasius sein sun an schrifftlicher weiffheit vnd gütē sytten ein berümbt mensch erobert nicht lang darnach das bisethumb zu Olmütz. Die ist ein enige bischofliche statt der Merhern. Erwen ist die herrschung vnder den Merhern fast prayt vnd mechtig gewesen bis auff den sun Snatocupi. des wesen vñ hendel wir in 8 beschriben histori beschriben haben. Als aber der sun Snatocupi anfieng die kirchen gottes zeuerachte do ward die herrschung von diesem volck genomen. vnd darnach durch die cömischen kaiser in Behem gewendet. In diser gegen sind vil stet vol volcks vnd reichthümer. vnder den ist Pals die fürnembs. Des volcks gezung ist gemischt Teütsch vnd Behmisch. doch ist das Behmisch gewönllicher.

Won Schlesienland

Schlesier land nach Merhern folgende ist nicht ein vnedle gegent. durch die der berümbt fluss die Ader genant in den hungerschen bergen die gegen dem ouent an Schlesier land stoßende entspringen in dz baltisch oder teütsch meer fleißet. Die leng diser gegent ist bey. lxxx. roslawffen. Die hawbtstatt dis volcks ist Presslaw an der Ader gelegen. Der erben vnd harscher dis land sind vil gewesen. vnd ist das land in vil tayl gesindert. vnd deshalb zu mermaln gar schwerlich beschedigt worden. Vnder den selben herrschern was einer herzog Bulco genant. der zu Slogaw sitzende zu labs lustperkeit vnd flaischgüigkeit also geflossen was das er vnsynnende sprach. das weder engel noch teüfel werin. sunder leb vnd sele miteinander abstürben vnd vergien gen. Er giengē nymer oder selten in die kirchen. vnd enthielte sich vor den cristenlichen sacramentē. dan allam dz er auß mißbrauch des elichen stands seine gemahle die ime vnangenehme was verließ vñ ein andere nam. Dz gezung dis volcks ist merers tails Teütsch. wiewol ihenshalb 8 Ader die Polnisch sprach fürtrift. darumb haben etlich mit vnbillich genaynt das die adern an dem ort Teütsche nation ende.